

**Volleyballer verspielen ihre letzte Chance**  
Die Raesfelder VG unterliegt Datteln mit 0:3 Lokalsport

# DORSTEN

www.waz.de/dorsten

**Moekicks & Friends an der Olbergstraße**  
Gut besuchtes Benefizkonzert im HOT Seite 5



## KOMPAKT

Die Stadt im Blick

### GUTEN MORGEN

„Getz hasset hinter dich“

Der Arbeitseinsatz im Herzen des Kohlenpotts, also gleich bei Tegtmeyers nebenan, ist an sich schon ein Abenteuer, das allerdings jetzt eine deutliche Verschärfung erfährt. Der Parkplatz sah frei aus und kein Beschränkungsschild erhob den Zeigefinger. Acht Stunden später war es Abend, lausekalt und der Wagen weg. Abgeschleppt, weil unter der Schneedecke ein Sperranstrich lauerte. Kalt erwischt und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Tröstlich die Worte des Abschleppers. „Getz hasset hinter dich: Inne Theorie is jeder Mensch einmal im Leben dran“, trompetete Tegtmeyers Erbe in die kalte Nacht. Gut zu wissen, findet: JoG

### NACHRICHTEN IN KÜRZE

#### Unbekannte klauen Frostschutzmittel

**Dorsten.** Ins Lager einer Tankstelle an der Borkener Straße gelangten Unbekannte am frühen Montagmorgen, indem sie eine Tür aufhebelten. Sie entwendeten Behälter mit Frostschutzmittel. Ein Gullydeckel kam wiederum zum Einsatz: Gegen 4.20 Uhr am Montag wurde damit die Türscheibe eines Geschäftes auf der Lippestraße eingeschlagen. Die Täter entkamen mit Handys als Beute. Rechenmaschine und Taschenlampen wurde am Wochenende aus einer Kfz-Werkstatt auf der Lortzingstraße entwendet.

#### Gelber Schaufellader von Baustelle geklaut

**Hervest.** Einen gelben Schaufellader Marke Volvo mit Recklinghäuser Kennzeichen stahlen bislang unbekannte Täter in der Zeit von Freitag (25.1.) bis Sonntag (27.1.) vom Gelände einer Baustelle an der Marienstraße. Der Wert des Fahrzeuges beträgt nach Angaben der Polizei rund 30 000 Euro. Hinweise erbittet das Regionalkommissariat in Marl unter der Rufnummer ☎ 02361/550.

#### HCC lädt zu Galaabend und Kinderkarneval

**Holsterhausen.** Der Holsterhausener Carnivals Club (HCC) lädt ein zur Galasitzung und zum Kinderkarneval. Die Feiern finden im Schulzentrum Pliesterbecker Straße statt. Die Galasitzung beginnt am 9. Februar um 20.11 (Einlass ab 19) Uhr. Kinderkarneval feiert der HCC am 10. und 11. Februar, jeweils 15 Uhr.

### HEUTE IN UNSERER STADT

#### Wohlfühlnachmittag für pflegende Angehörige

Zum Wohlfühlnachmittag für pflegende Angehörige laden die Malteser heute von 15 bis 17 Uhr in Gemeindehaus St. Nikolaus (Storchsbaumstr. 77) ein. Infos unter ☎ 015204292963.

## Der Nachbar wird zum Lebensretter

Als es am Sonntag in einer Wohnung an der Apostelstiege brennt, zögert Pascal Grinat keine Sekunde. Der 19-Jährige klettert auf den Balkon im vierten Obergeschoss, um den kleinen Kai zu retten

Von Christoph Winkel

**Holsterhausen.** Als der Lebensretter am Dienstagvormittag die Tür öffnet, schmerzt seine linke Hand noch ein wenig. Pascal Grinat zeigt auf die Kratzspuren. „Hier, genau hier“, sagt er. „Hier hat sich der Kleine festgekrallt, er wollte doch nicht springen, er hatte Angst.“

Pascal ist nicht gerade ein Kerl wie ein Baum. Der 19-Jährige ist schmal gebaut, bringt keine 60 Kilo auf die Waage. Stark ist er dennoch. Denn seit Sonntag ist Pascal Grinat das, was nur ganz wenige Menschen von sich behaupten können: ein Lebensretter. Pascal rettete seinen sechsjährigen Nachbarsjungen.

Andreas Fischer, Leiter der Dorstener Feuerwehr, bestätigt im Gespräch mit der WAZ: „Ich weiß nicht, ob er Junge noch leben würde, wenn Pascal nicht so schnell eingegriffen hätte.“

#### Auf der Querverbindung gestanden

Es ist Sonntagnachmittag, so gegen kurz nach drei Uhr, als Pascals Verlobte aus dem Küchenfenster schaut und Rauch entdeckt. Im Nachbarhaus an der Apostelstiege brennt es. Pascal verlässt sofort das Haus. Er läuft in den Garten, schaut nach oben. Aus dem Kinderzimmer des Mehrfamilienhauses schlagen Flammen, der Dachstuhl brennt.

Auf dem Balkon steht ein kleiner Junge. Sein Name ist Kai. Pascal kennt den Sechsjährigen ganz gut. Kai schaut durch einen Schlitz des Balkongeländers. Er sagt nichts.

Pascal zögert keine Sekunde, zieht die Schnürsenkel seiner Turnschuhe noch kurz fest und klettert dann am Regenrohr hinauf. Etage für Etage. Bis ins vierte Obergeschoss. Etwa zwölf Meter über dem Boden.

Auf einer Querverbindung bleibt er stehen, umfasst mit der linken Hand das Regenrohr, mit der rechten hält er sich am Geländer fest. Immer wieder ruft er in Richtung des Nachbarsjungen: „Komm aus dem Rauch raus. Halt' dir das T-Shirt bloß vor den Mund.“ Kai ist kreidebleich, er hat Ruß auf der Stirn.

Dorstener Lebensretter ist zurzeit arbeitssuchend

■ **Pascal Grinat** ist in Essen geboren, zog vor gut sechs Jahren gemeinsam mit seinen Eltern nach Dorsten. In seiner Wohnung in Holsterhausen fühlt er sich wohl. Er ist verlobt und Vater seiner einjährigen Tochter Emily.

■ **Der 19-Jährige** ist derzeit arbeitssuchend und wünscht sich nichts mehr, als wieder eine Anstellung zu finden. Zuletzt war er für eine Zeitarbeitsfirma beschäftigt, arbeitete einige Zeit als Lagerist bei der DHL. „Ich mache eigentlich alles Handwerkliche sehr gerne, bin vielseitig einsetzbar und passe mich schnell an“, sagt er. Pascal Grinat: „Vielleicht habe ich ja auch mal Glück.“

„Er hat gewimmert und gesagt, ich soll ihm helfen und ihn nach unten bringen“, berichtet Pascal. Der Dorstener hievt sich mit einem Ruck auf den Balkon, den Zustand des kleinen Jungen beschreibt er als „immer schlechter.“ Pascal nimmt Kai erst auf den Arm, hält ihn dann über das Balkongeländer. „So 40 bis 50 Sekunden“, schätzt er.

Die ersten Feuerwehrautos sind gerade eingetroffen, ein Sprungpolster wird rasch aufgebaut. Doch es dauert eben noch. Pascal erkundigt sich bei Kai nach der Mutter. Der Sechsjährige sagt, dass sie in der Küche war. Und auch noch ein weiteres Kind.

Das Sprungpolster ist endlich aufgebaut, Pascal hat Mühe, den Kleinen abzuwerfen. Kai will nicht lassen. „Er hat geschrien, er hat sich richtig an mir festgekrallt“, erklärt der Lebensretter. Doch der wohl lebensrettende Sprung gelingt.

Pascal dreht sich zur Wohnung um, ruft nach der Mutter des Jungen. Keine Reaktion. Die Feuerwehrmänner fordern ihn auf, ebenfalls zu springen. Doch er wählt den Weg zurück über das Regenrohr.



Der Lebensretter: Pascal Grinat kletterte am Regenrohr hinauf, um den sechsjährigen Kai zu retten. Das Feuer im Mehrfamilienhaus brach im vierten Obergeschoss aus.

FOTO: FRANZ MEINERT

Dieser Weg kennt er, weil sich Kais Mutter kürzlich mal ausgesperrt hat. Da holte Pascal den Haustürschlüssel durchs Balkongeländer. Im Krankenhaus wird bei

ihm ein Erschöpfungszustand diagnostiziert. Der ganze Körper steht am Abend noch unter Spannung, die Magenschmerzen kommen von der Aufregung. Der Lebensretter

schläft in der Nacht „nicht anders als sonst.“ Er fühlt sich auch nicht anders als sonst. Der Vater einer einjährigen Tochter ist sich sicher: „Ich würde es sofort wieder tun!“

## Zweijähriger Junge ist außer Lebensgefahr

Auch der 43-jährigen Frau geht es besser. Das Haus ist wieder bewohnbar

**Holsterhausen.** Am Montag gab es gute Nachrichten. Dem zweijährigen Jungen, den die Feuerwehr aus der brennenden Wohnung rettete, geht es schon besser. Er ist außer Lebensgefahr. Das Kleinkind hatte Rauchgas eingeatmet und wurde am Sonntag in eine Spezialklinik nach Aachen geflogen.

Auch aus der Klinik in Enschede, in der die 43-jährige Frau behandelt wird, gab es nach Aussage der Feuerwehr Positives zu berichten. Ihr Zustand sei zwar noch nicht stabil, ihre Überlebenschance liege aber bei 80 Prozent.

Die Polizei berichtet, dass die Brandursache noch unklar ist. Ein Sachverständiger wurde einge-



Das Mehrfamilienhaus an der Apostelstiege ist seit Montagvormittag wieder bewohnbar. Die ersten Handwerker haben ihre Arbeit aufgenommen. FOTO: FRANZ MEINERT

schaltet. Der Sachschaden wird auf rund 200 000 Euro beziffert. Eva-Maria Wagner, Wohnungsverwalterin des Mehrfamilienhauses, war am Montagvormittag vor Ort und

empfang zahlreiche Handwerker. So funktionierte am Montag auch die Stromversorgung wieder, die Bewohner konnten zurück in ihre Wohnungen.

## Bernd Lehmann will Baurat in Gladbeck werden

In Dorsten zuständig für „Soziale Stadt Hervest“

**Dorsten.** Neben dem personellen Aderlass durch Pensionierungen (WAZ berichtet) droht der Stadtverwaltung ein weiterer Weggang: Bernd Lehmann (42) möchte Stadtbaurat in Gladbeck werden.



Bernd Lehmann FOTO: ARCHIV

Lehmann ist derzeit Abteilungsleiter im Dorstener Planungsamt und federführend verantwortlich für die Großprojekt „Soziale Stadt Hervest“ und Neunutzung der Zeche, für sämtliche Bebauungspläne und Rahmenplanungen. Zu seiner Abteilung zählen rund 20 Mitarbeiter. Die Bewerbung hat in der Nachbarstadt allerdings eine poli-

tisch durchaus pikante Note: Lehmann sitzt im Stadtrat für die Gladbecker Grünen, die gemeinsam mit der SPD regieren. Privat ist er in Gladbeck zu Hause.

Auf die Stelle gab es zehn Bewerbungen, fünf kamen in die engere Auswahl und stellten sich am Montag Nachmittag öffentlich im Hauptausschuss vor. Die endgültige Entscheidung über den Posten trifft der Gladbecker Rat am Donnerstag, 31. Januar. Unter den fünf Bewerbern gibt es neben Lehmann zwei Technische Beigeordnete aus kleineren Städten sowie zwei Amtsleiter.

## Amtsleiter-Karussell im Rathaus: Neuer Beigeordneter soll schon mitentscheiden

Beim Ordnungsamt zeichnet sich eine interne Lösung ab. ZGM noch offen

Von Martin Ahlers

**Dorsten.** Fünf Amtsleiter und ein Dezernent gehen – im Rathaus dreht sich das Personalkarussell (WAZ berichtete). Erste Nachfolge-Regelungen und Übergangslösungen zeichnen sich nun ab.

Im Februar wird die Stelle des Beigeordneten ausgeschrieben. Auch der Nachfolger von Gerd Baumeister, der voraussichtlich die Bereiche Jugend, Soziales, Schule und Recht verantworten wird, muss Jurist sein. Das muss bei mindestens einem Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Fall sein. Ausgeschrieben wird auch die Jugendamtsleiter-Stelle, sie soll



Norbert Hörsken übernimmt kommissarisch das Jugendamt. FOTO: ELSCHENBROICH

besetzt werden, sobald der neue Beigeordnete feststeht. „Er soll am Auswahlverfahren beteiligt werden“, so Bürgermeister Lambert Lütkenhorst. Er wird bis dahin den Bereich

Schule verantworten. Hauptamtsleiter Norbert Hörsken übernimmt kommissarisch die Bereiche Jugend und Soziales.

Eine hausinterne Regelung zeichnet sich im Ordnungsamt ab – unter Einbeziehung des Justiziariats wird wohl der Stuhl von Amtsleiter Rolf Köllmann besetzt. Naheliegender, weil das Dorsten sein Ausländeramt behält, und die Rechtssachen an Ort und Stelle erledigt werden können. Bleibt die Frage, wer Josef Kemper im Gebäudemanagement beerbt – hier greift die einjährige Wiederbesetzungssperre, die kommissarische Leitung des ZGM wird vorläufig eine Führungskraft übernehmen.